



# Jahresbericht 2020

Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG



## Organisation

der Spar- und Kreditbank  
des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,  
Goltenkamp 9, 58452 Witten

### Mitglieder des Vorstandes

**Volkmar Birx** (Sprecher)

Bankvorstand für Markt Aktiv und Passiv,  
Handel, Unternehmensplanung, Personal- und  
Rechnungswesen

**Sylvia Oberwinster**

Bankvorstand für Marktfolge, Risikomanagement und  
-controlling, Interne Revision und Organisation

### Mitglieder des Aufsichtsrates

**Manfred Schneider**, Vorsitzender  
Bankkaufmann

**Armin Wickel**, stellvertretender Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der VR Bank Lahn-Dill eG

**Anabel Brandis**

Selbstständige Wirtschaftsprüferin,  
Steuerberaterin in der Sozietät  
Heuser & Brandis StB/WP

**Dominic Herz**

Mitglied der Geschäftsleitung der  
Günther Pulverich GmbH (seit 6.11.2020)

**Michael Koppetsch**

Selbstständiger Architekt

**Stefan Lange**

Stellvertretendes Vorstandsmitglied  
der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

**Jürgen Oberdörfer**

Selbstständiger Architekt (bis 06.11.2020)

**Guido Sadler**

Geschäftsführer des Bundes Freier evangelischer  
Gemeinden in Deutschland KdÖR (seit 6.11.2020)

**Reinhard Spincke**

Mitglied des Vorstandes der Stiftung Freie  
evangelische Gemeinde in Norddeutschland  
(bis 6.11.2020)

### Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken  
und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Bonn

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.,  
Frankfurt am Main (zuständiger Prüfungsverband)

BLZ 452 604 75, BIC GENODEM1BFG

## Inhalt

Organisation .....	2
Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick .....	3
Vorwort .....	4
Jahresbericht 2020 .....	6
1. Jahresbilanz zum 31.12.2020 .....	6
2. Gewinn- und Verlustrechnung .....	8
Bericht des Aufsichtsrates .....	9
Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2020 .....	9
Geschäftsverlauf .....	10
Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage .....	13
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage .....	15
Prognose des Geschäftsverlaufs mit wesentlichen Chancen und Risiken .....	15

## Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick

in TEUR	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
<b>Kundengelder</b>	<b>112.137</b>	<b>122.580</b>	<b>127.836</b>
Täglich fällige Einlagen	63.253	72.951	77.381
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.810	4.484	3.866
Spareinlagen	44.074	45.145	46.589
<b>Kundenforderungen</b>	<b>64.838</b>	<b>65.989</b>	<b>66.473</b>
Täglich fällig	5.701	4.445	5.831
Darlehen aus eigenen Mitteln	40.466	41.198	39.125
Darlehen aus Refinanzierungsmitteln	18.671	20.346	21.517
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.168</b>	<b>9.408</b>	<b>9.646</b>
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.086	2.073	2.044
Rücklagen	5.831	6.034	6.237
Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB	1.150	1.200	1.250
Gewinnzuführung	101	101	115
<b>Bilanzsumme</b>	<b>140.518</b>	<b>152.799</b>	<b>159.813</b>
Anzahl der Mitglieder	2.023	2.004	1.963

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses mit  
Anhang erfolgt nach der Feststellung im Bundesanzeiger.  
Der vollständige Jahresabschluss liegt allen Mitgliedern in unserer  
Geschäftsstelle in 58452 Witten, Goltenkamp 9, zur Einsicht aus.

## Vorwort

### Liebe Mitglieder, liebe Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

sehr dankbar dürfen wir auf das Jahr 2020 zurückblicken. Gerne nehmen wir Sie mit diesem Jahresbericht in die Entwicklung Ihrer Bank im vergangenen Jahr mit. Die Vorlage unseres Berichtes über das Geschäftsjahr 2020 jährt sich fast mit einem Jahr weltweiter Corona-Pandemie. Inzwischen haben wir alle kennengelernt, dass es sehr viele verschiedene digitale Formate gibt, um miteinander in Kontakt zu treten. So war es für uns bis vor einem Jahr noch nicht wirklich vorstellbar, dass wir eine gemeinsame Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat auf digitalem Wege haben. Gleichzeitig war für uns auch nicht vorstellbar, dass wir über Monate digitale Gottesdienstformate kennenlernen.

Rückblickend dürfen wir sagen, dass wir uns in dieser neuen Welt schnell zurechtgefunden haben. Gleichzeitig vermissen wir aber auch den klassischen Austausch mit Menschen, die wir sehen und berühren können. Unsere ganze Hoffnung ist daher darauf ausgerichtet, dass dies in nächster Zeit wieder möglich wird.

Gleichzeitig war das letzte Jahr aber auch von dem Begriff der Nachhaltigkeit geprägt. Vor allem Greta Thunberg und die weltweiten „Fridays for Future“-Demonstrationen haben dem Thema bezogen auf den Klimawandel einen enormen Schub gegeben. Immer mehr Menschen versuchen durch einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln und Ressourcen, den Verzicht auf Fahrten mit dem eigenen Auto, den energieeffizienten Ausbau ihres Eigenheimes und anderen Maßnahmen ihren negativen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren.

Wir als Bank haben das Thema ethisch-nachhaltige Vermögensanlage und ethisch-nachhaltige Unternehmensführung schon seit geraumer Zeit mit Inhalten gefüllt und setzen diese auch konsequent um. Dabei ist ethisch-nachhaltiges Handeln aber nicht nur auf den Klimawandel und die Umwelt zu reduzieren, viel mehr wurden auf europäischer Ebene die ESG-Säulen definiert. Dabei steht ESG für Environment, Social und Governance oder zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Diesen Kriterien wollen wir auch als Bank gerne Rechnung tragen. Unser Anlageangebot für unsere Kunden besteht zu ca. 98 % aus ethisch-nachhaltigen Geldanlagen. Gleichzeitig haben wir in den letzten Jahren unser eigenes Depot A konsequent so aufgebaut, dass wir nahezu ausschließlich ethisch-nachhaltige Anlagen gezeichnet haben.

Auch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert diese Geldanlagen, die neben den klassischen ökonomischen Kriterien der Rentabilität, Liquidität und des Risikos zusätzliche Aspekte wie Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung berücksichtigen. So ist der ehemalige BaFin-Präsident Felix Hufeld zu zitieren: „Wer langfristig im Finanzsektor erfolgreich sein will, wird an dem Thema Nachhaltigkeit nicht mehr vorbeikommen“.

Es freut uns sehr, dass diesen Aspekten nunmehr flächendeckend Rechnung getragen wird. Uns ist es deshalb so wichtig, weil es neben den genossenschaftlichen Prinzipien vor allem auch unserem christlichen Welt- und Menschenbild entspricht. Umso mehr freut es uns, dass auch Sie, unsere Kunden, verstärkt solche Produkte nachfragen und ihnen eine Beratung in solchen Anlageformen immer wichtiger wird.

Das ist eine gute Bestätigung für unsere Arbeit auch gerade im letzten Jahr.

### **Gerne nehmen wir Sie mit in das Jahr 2020:**

Im Jahr 2020 stieg unsere Bilanzsumme um 4,6 % auf TEUR 159.813.

Dabei stiegen die von uns betreuten bilanzierten Kundengelder deutlich um TEUR 5.257 auf TEUR 127.836. Auch die Kursentwicklung der von uns betreuten Aktiendepots unserer Kunden stieg von EUR 6,9 Millionen per 31.12.2019 auf EUR 15,661 per 31.12.2020.

Wie Sie wissen, haben wir seit Jahren ein nicht marktgerechtes Niedrigzinsniveau, dessen Auswirkungen sowohl für uns als Bank, als auch für unsere Kunden immer deutlicher werden. Das gilt sowohl für die Gemeinden als auch für institutionelle Anleger und Privatkunden. Gerade bei langfristigen Investitionen lassen sich die langjährig geplanten Erträge so nicht realisieren. Dies führt zu Ertragsseinbrüchen. Wir als Bank arbeiten strategisch daran, diese Lücken durch andere Ertragspotentiale aufzufüllen.

Dabei ist es Ziel unserer sicheren, kompetenten Begleitung, dass unsere Kunden ihre Anlagen auch breit streuen und in verschiedenen Assetklassen investieren. Hierbei ist es für uns aber wesentlich zunächst die Ziele, Wünsche und Motivationen unserer Kunden kennenzulernen, um dann gemeinsam mit ihnen die für sie passenden Anlagemöglichkeiten zu finden und umzusetzen. Gerade hier stellen wir in

den letzten Jahren eine ständig steigende Nachfrage nach ethisch-nachhaltigen Anlagemöglichkeiten fest.

Unsere Kundenforderungen haben sich im Jahr 2020 nicht so stark entwickelt wie wir gehofft haben. Die Kundenforderungen nahmen um 0,7 % auf TEUR 66.473 zu. Ursächlich für den geringen Zuwachs ist neben hohen Sondertilgungen, die von den von uns finanzierten Gemeinden geleistet werden, auch die coronabedingte Verschiebung einiger Projekte. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir im Jahr 2021 eine ganze Reihe von neuen Projekten mit unseren Kunden beginnen und umsetzen können.

Im Bereich der privaten Baufinanzierung verzeichnen wir wie in den Vorjahren einen deutlichen Zuwachs. Hier stieg unser Hypothekendarlehensbestand um 12,6 % auf TEUR 15.295.

In unserer Gewinn- und Verlustrechnung können Sie auch die Auswirkungen des Niedrigzinsumfeldes ablesen. So konnten wir unseren Zinsüberschuss absolut um TEUR 49,3 auf TEUR 1.994,7 steigern. Dennoch sank der Zinsüberschuss im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme von 1,33 % auf 1,30 %.

Diese Entwicklung hatten wir bereits eingeschätzt und rechtzeitig strategische Gegenmaßnahmen eingeleitet. Diese Maßnahmen zeigen in den letzten Jahren auch ihre Wirkung. Den Verwaltungsaufwand konnten wir im Verhältnis der durchschnittlichen Bilanzsumme von 1 % (2019) auf 0,96 % in 2020 senken. Hier sind wir sehr schlank und effizient aufgestellt. Gleichzeitig ist unser Bestreben aber auch nach wie vor hier unsere Effizienz weiter zu steigern.

Da unser Einsparungspotenzial bei den Verwaltungsaufwendungen aber auf Sicht begrenzt ist, haben wir unseren Fokus darauf gelegt unsere Einnahmeseite sprich den Provisionsertrag zu steigern.

Dies ist uns im Jahr 2020 sehr gut gelungen, wir konnten den Provisionsüberschuss in absoluten Zahlen um TEUR 85,6 auf TEUR 370,2 steigern. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme stieg der Wert von 0,19 % im Jahr 2019 auf 0,24 % im Jahr 2020.

Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich hierin Einmaleffekte widerspiegeln, die so nicht wiederholbar sind.

Erfreulich ist, dass wir durch die Steigerung des Provisionsergebnisses die Erträge aus Beteiligungen kompensieren konnten. Aufgrund internationaler, ban-

kenaufsichtsrechtlicher Vorschriften war es unserer Zentralbank, der DZ Bank AG, nicht möglich erwirtschaftete Erträge auf die Beteiligungen ihrer Eigentümer auszu zahlen. Im Provisionsergebnis haben wir nach wie vor drei Säulen, die wir weiterhin konsequent ausbauen möchten:

- Erträge aus dem Zahlungsverkehr
- Provisionserträge aus der Vermittlung von Darlehen (hier finden sich insbesondere die Erträge aus unseren privaten Baufinanzierungen wieder)
- Erträge aus der Vermittlung von Vermögensanlagen an unsere Verbundpartner

Wie Ihnen bekannt ist, haben wir vor einigen Jahren ein neues Geschäftsfeld zur Begleitung und Errichtung von christlichen Stiftungen begonnen. Dieses Geschäftsfeld bauen wir weiter aus und hoffen auch in der Zukunft hier noch höhere Erträge durch die Vermögensverwaltung generieren zu können.

Aber Ziel all unseren Handelns ist, dass wir unsere Kunden und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Tuns stellen. Nur wenn wir wirklich kennenlernen, welche Motivation, Wünsche und Ziele unsere Kunden bei ihren Bankgeschäften haben, können wir langfristig strategische Antworten hierfür finden. Für uns fassen wir das in den Begriffen Sicher-Kompetent-Begleiten zusammen.

Wir freuen uns, dass wir in den Gesprächen mit unseren Kunden am Beginn der Realisierung vieler spannender, interessanter Projekte sind. Hierbei stellt sich als neuer Schwerpunkt die Sanierung und Optimierung von bestehenden Gemeindehäusern heraus. Dabei machen wir die Erfahrung, dass bestehende Gemeindezentren, die vor einigen Jahrzehnten errichtet wurden, nicht mehr den modernen Anforderungen an ein Gemeindeleben entsprechen und so eine neue Gebäudestruktur und Modernisierung erhalten. Gleichzeitig haben wir aber auch immer wieder Gemeinden, die neu bauen, um ihrem Gemeindeleben in ersten eigenen Räumen ein eigenes architektonisches Gesicht zu geben.

Ein wesentlicher zusätzlicher Baustein ist die Beratung und Begleitung von diakonischen Einrichtungen. Solche Einrichtungen werden zunehmend auch durch unsere Beratung in Verbindung mit Gemeindezentren errichtet. So sehen wir beispielsweise Großtagespflagen für Senioren, Kindertageseinrichtungen oder auch Mutter-Kind-Einrichtungen. Alle diese Projekte

dokumentieren, dass unsere Gemeinden sehr lebendig und progressiv unterwegs sind und auch ihren Platz als gesellschaftsrelevante Gemeinden in unserem Land gerne annehmen und einnehmen.

Dennoch müssen wir berücksichtigen, dass trotz all dieser zufriedenstellenden Ergebnisse die Herausforderungen für uns als Banken seit Jahren weiter steigen. Bereits mehrfach haben wir das politisch motivierte Niedrigzinsumfeld zitiert. Für uns spiegelt sich das in den Erträgen aus unseren Wertpapieren wider, hier werden wir bis auf Weiteres keine nennenswerten Erträge generieren können. Neben dem Niedrigzinsumfeld ist auch unser hohes Sicherheitsbedürfnis bei den Eigenanlagen ein Grund hierfür.

In den letzten Jahren haben wir Ihnen immer wieder beschrieben, dass wir als Bank zusätzliche Aufwendungen durch die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen der inländischen und europäischen Bankenaufsicht verspüren. Das bindet sehr stark interne Kapazitäten, ohne dass Sie als unsere Kunden einen Mehrwert dafür hätten.

Dieser Entwicklung begegnen wir durch schlanke und effiziente Arbeitsprozesse. Dem können wir auch dadurch Rechnung tragen, dass wir sehr schnelle und effiziente Entscheidungswege über alle Hierarchiestufen in unserer Bank haben.

Und genau das zeichnet uns auch bei unseren Kunden aus, dass sie schnelle Antworten bekommen und effiziente Arbeitsabläufe verspüren.

Dass uns dieser Spagat zwischen den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, den Wünschen unserer Kunden und der eigenen Betriebswirtschaft im Jahr 2020 gelungen ist, ist nicht allein unser Verdienst.

Wir spüren als Vorstand immer wieder, dass wir „anders sind“ und das auch „anders leben“. Denn Motivation ist für uns, dass Menschen in den Gemeindehäusern zu einem lebendigen Glauben und zu einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus finden. Daher sind wir unserem Gott sehr dankbar, dass er uns im letzten Jahr begleitet, geführt und bewacht hat und es uns ermöglicht hat, dass wir diese Aufgaben trotz aller Herausforderungen meistern konnten.

Gleichzeitig möchten wir uns auch bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates bedanken. Hier hatten wir in den letzten Jahren einige strategische Wechsel. Wir sind sehr, sehr froh, dass wir neue geeignete Auf-

sichtsräte gefunden haben, die gemeinsam mit uns und mit großer Freude für unsere Bank arbeiten. Auch das ist nicht selbstverständlich und hierfür möchten wir uns sehr herzlich bedanken, dass unsere Aufsichtsräte dies teilweise schon seit Jahrzehnten ehrenamtlich tun.

Ganz wesentlich ist für uns, dass Bankgeschäft etwas mit menschlichen Beziehungen zu tun hat. Und genau hier werden wir im Bankgeschäft täglich auf Verlässlichkeit und Vertrauen auf die Probe gestellt. Diesem Wunsch nach Vertrauen und Verlässlichkeit sind unsere Mitarbeiter im letzten Jahr, auch unter pandemischen Rahmenbedingungen, mit großer Freude nachgekommen. Auch hierfür möchten wir uns herzlich bedanken. Der Arbeitseinsatz, den unser Team im letzten Jahr gezeigt hat, war sehr hoch. Mit den Herausforderungen – gerade auch im Mobil-Office – sind sie verbildhaft umgegangen. Dabei haben sie die Freude am Sicher-Kompetent-Begleiten unserer Kunden nicht verloren.

Bedanken möchten wir uns aber auch vor allem bei Ihnen, unseren Mitgliedern und unseren Kunden, denn Sie bilden die Basis für unser Tun. Ohne Ihr Vertrauen in unsere Bank, wäre unser Handeln nicht erfolgreich. Gerne möchten wir Sie heute schon zur Generalversammlung, die wir für den 07. Mai 2021 in Witten planen, einladen.

Zum jetzigen Zeitpunkt können wir allerdings noch nicht sagen, ob diese Veranstaltung in Präsenz oder wieder, wie im letzten Jahr, in virtueller Form stattfinden kann. ■



Egal in welchem Format, wir freuen uns auf das Wiedersehen und die Begegnung mit Ihnen und wünschen Ihnen bis dahin Gottes reichen Segen.

Der Vorstand

Sylvia Oberwinster

Volkmar Bix

# Jahresbericht 2020 Kurzfassung

## 1. Jahresbilanz zum 31.12.2020

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			33.141,90		31
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	<b>33.141,90</b>	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	<b>0,00</b>	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			9.183.422,12		15.418
b) andere Forderungen			10.568.102,77	<b>19.751.524,89</b>	11.073
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				<b>66.472.805,95</b>	65.989
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00				( 0 )
Kommunalkredite	0,00				( 0 )
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		( 0 )
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	14.946.928,15	14.946.928,15			12.938
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	34.519.244,55	54.929.692,08	69.876.620,23		( 12.938 )
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	<b>69.876.620,23</b>	43.620
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				<b>0,00</b>	( 20.368 )
<b>6a. Handelsbestand</b>				<b>0,00</b>	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			1.952.887,69		1.953
darunter:					
an Kreditinstituten	317.930,68				( 318 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0 )
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			49.070,00	<b>2.001.957,69</b>	49
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	40.920,00				( 41 )
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0 )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				<b>0,00</b>	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0 )
<b>9. Treuhandvermögen</b>				<b>0,00</b>	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				( 0 )
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				<b>0,00</b>	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte:</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00		0
<b>12. Sachanlagen</b>				<b>1.631.577,84</b>	1.691
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>43.599,09</b>	34
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>1.536,11</b>	3
<b>15. Aktive latente Steuern</b>				<b>0,00</b>	0
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				<b>0,00</b>	0
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>159.812.763,70</b>	152.799

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			114.505,89		60
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			21.516.631,21	<b>21.631.137,10</b>	20.346
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		28.156.287,91			25.578
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		18.433.104,68	46.589.392,59		19.567
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		77.380.848,97			72.951
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		3.866.439,88	81.247.288,85	<b>127.836.681,44</b>	4.484
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten			0,00	<b>0,00</b>	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				( 0 )
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				( 0 )
<b>3a. Handelsbestand</b>				<b>0,00</b>	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				<b>0,00</b>	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				( 0 )
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				<b>343.317,71</b>	60
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>195,54</b>	0
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				<b>0,00</b>	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			40.000,00		0
c) andere Rückstellungen			216.511,91	<b>256.511,91</b>	212
<b>8. - - -</b>				<b>0,00</b>	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				<b>0,00</b>	0
<b>10. Genusssrechtskapital</b>				<b>0,00</b>	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				( 0 )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<b>1.250.000,00</b>	1.200
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				0
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			2.078.700,00		2.121
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		1.460.000,00			1.420
cb) andere Ergebnisrücklagen		4.777.000,00	6.237.000,00		4.614
d) Bilanzgewinn		179.220,00		<b>8.494.920,00</b>	186
<b>Summe der Passiva</b>				<b>159.812.763,70</b>	152.799

<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		236.880,18			363
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	236.880,18		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		7.021.065,20	7.021.065,20		6.507
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				( 0 )

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		2.244.153,02			2.298
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		333.666,64	2.577.819,66		285
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			588.930,05	<b>1.988.889,61</b>	685
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			5.787,40		48
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	<b>5.787,40</b>	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				<b>0,00</b>	0
<b>5. Provisionserträge</b>			546.840,51		329
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			176.612,47	<b>370.228,04</b>	44
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				<b>0,00</b>	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				<b>100.900,72</b>	178
<b>9. - - -</b>				<b>0,00</b>	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		527.756,06			522
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		100.932,60	628.688,66		101
darunter: für Altersversorgung	10.120,00				( 10 )
b) andere Verwaltungsaufwendungen			767.624,28	<b>1.396.312,94</b>	765
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<b>81.781,21</b>	79
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<b>2.702,68</b>	1
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			339.248,14		289
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	<b>339.248,14</b>	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			600	<b>600</b>	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				<b>0,00</b>	0
<b>18. - - -</b>				<b>0,00</b>	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>646.360,80</b>	652
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				<b>0,00</b>	( 0 )
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			308.995,73		303
darunter: latente Steuern	0,00				( 0 )
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			28.553,36	<b>337.549,09</b>	11
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<b>50.000,00</b>	50
<b>25. Jahresüberschuss</b>				<b>258.811,71</b>	288
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<b>22.408,29</b>	0
				<b>281.220,00</b>	288
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	<b>0,00</b>	0
				<b>281.220,00</b>	288
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage		35.000,00			35
b) in andere Ergebnisrücklagen		67.000,00		<b>102.000,00</b>	67
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<b>179.220,00</b>	186

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und den Ausschuss des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Ihm obliegt unter anderem die Überwachung der Abschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen. Er erörterte insbesondere den Jahresabschluss 2020 und das interne Kontrollsystem. Aus der Sitzung des Ausschusses ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gem. § 25d Abs. II S. 2 Nrn. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung

des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. A GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit der Internen Kontrollsysteme, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf. Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Gefahren der Unabhängigkeit wurden zwischen dem Abschlussprüfer und dem Aufsichtsratsvorsitzenden diskutiert; solche traten nicht auf.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Anabel Brandis und Herr Stefan Lange aus dem Aufsichtsrat aus. Ihre Wiederwahl ist zulässig. Frau Anabel Brandis hat erklärt, dass sie aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl antritt. Die Wiederwahl von Herrn Stefan Lange wird vom Aufsichtsrat vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus.



Witten, 22. März 2021

Manfred Schneider  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

### Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 258.811,71 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 22.408,29 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 102.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 179.220,00) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	62.231,26
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	5.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	110.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.988,74
<b>insgesamt</b>	<b>179.220,00</b>

## Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsjahr 2020 insgesamt zufriedenstellend und entsprach im Wesentlichen den in der Vorperiode berichteten Prognosen.

### Bilanzsumme

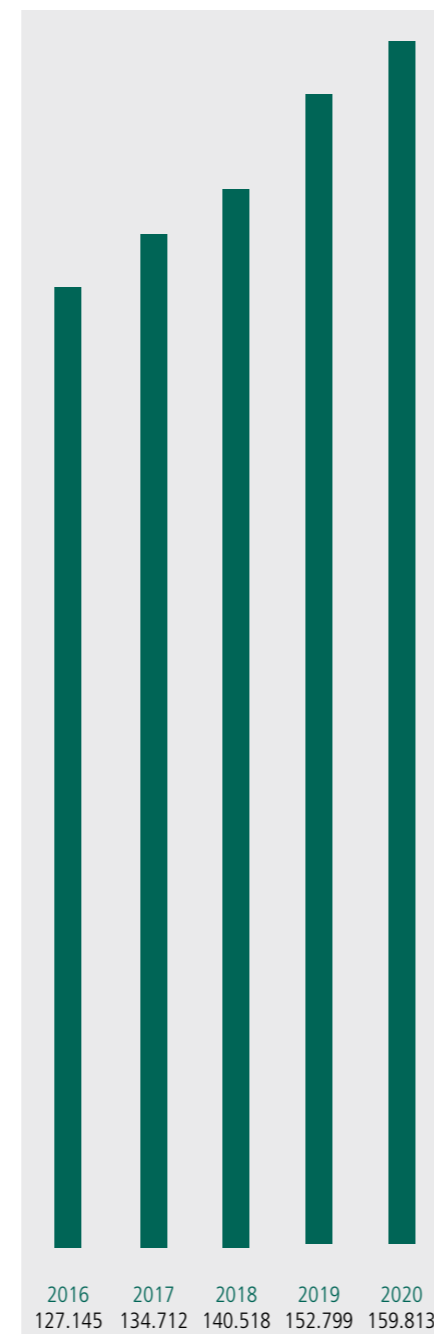
Die Bilanzsumme der Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG erhöhte sich um TEUR 7.013,6 (+4,6 %) auf TEUR 159.813. Ursächlich für diese Entwicklung sind u.a. die Zuwächse der Kundenforderungen. Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum wurde übertroffen.

Die außerbilanziellen Geschäfte lagen 5,70% über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind zugesagte aber noch nicht in Anspruch genommene Kredite und Darlehen.

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>159.813</b>	<b>152.799</b>	<b>7.014</b>	<b>4,6</b>
<b>Außerbilanzielle Geschäfte*</b>	<b>7.258</b>	<b>6.870</b>	<b>388</b>	<b>5,7</b>

\* Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten) und 2 (Andere Verpflichtungen)

### Entwicklung der Bilanzsumme



### Aktivgeschäft

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft leicht um TEUR 483 (0,70%) ausgebaut werden. Die Vorjahresprognose wurde nahezu erreicht.

Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Wertpapieranlagen haben sich im Berichtszeitraum in Summe um TEUR 6.579 erhöht. Damit wurde die Prognose des Vorjahres deutlich übertroffen. Die Ursache der Entwicklung liegt

insbesondere in der Zunahme der Kundengelder.

Nach wie vor ist es für uns maßgeblich, dass wir nur in Wertpapiere mit guten Bonitäten investieren. Abschreibungen, die wir in diesem Bereich vorgenommen haben, sind rein zinsinduziert. Risikoabschreibungen haben wir auf unsere Wertpapiere nicht vorgenommen.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Kundenforderungen</b>	<b>66.473</b>	<b>65.989</b>	<b>483</b>	<b>0,7</b>
<b>Wertpapieranlagen</b>	<b>69.877</b>	<b>56.559</b>	<b>13.318</b>	<b>23,5</b>
<b>Forderungen an Banken</b>	<b>19.752</b>	<b>26.490</b>	<b>-6.739</b>	<b>-25,4</b>

Nach wie vor ist es für uns maßgeblich, dass wir nur in Wertpapiere mit guten Bonitäten investieren.

### Passivgeschäft

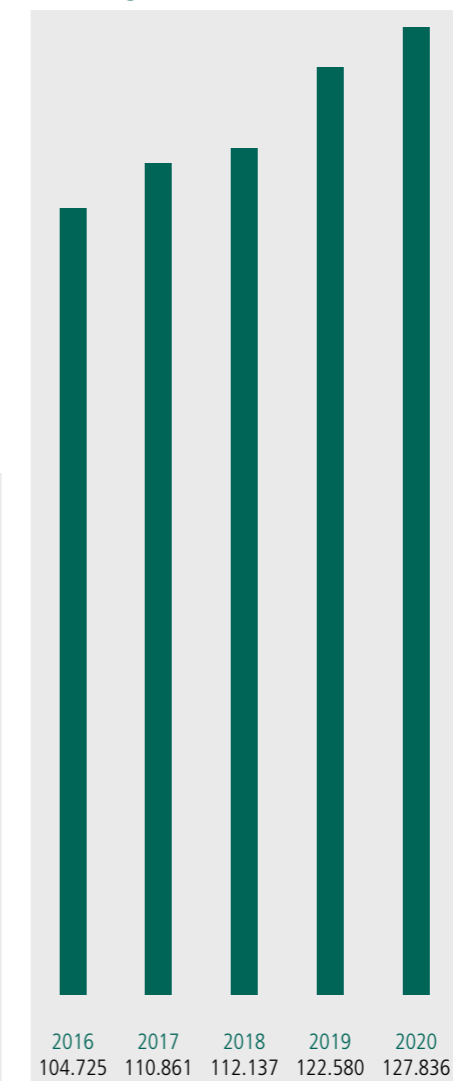
Die Kundeneinlagen sind 2020 um TEUR 5.257 (+ 4,3%) gestiegen.

Mit dem Ergebnis wurde unser geplantes Wachstum um 2 Prozentpunkte übertroffen.

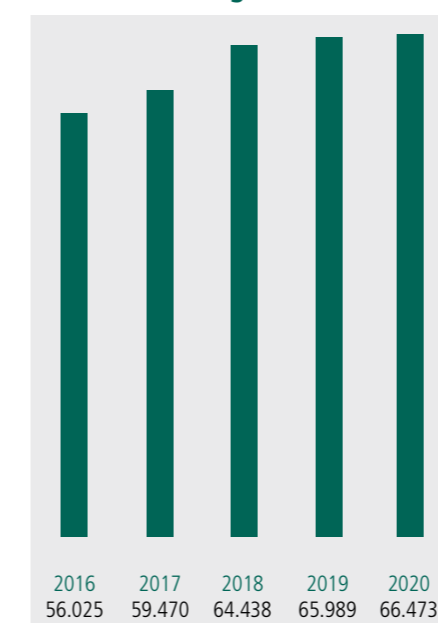
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.225 (6,0 %) erhöht. Die Zunahme resultiert aus dem Anstieg der bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau refinanzierten Darlehen.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Bankrefinanzierungen</b>	<b>21.631</b>	<b>20.406</b>	<b>1.225</b>	<b>6</b>
Spareinlagen	<b>46.589</b>	<b>45.145</b>	<b>1.445</b>	<b>3,2</b>
andere Einlagen	<b>81.247</b>	<b>77.435</b>	<b>3.812</b>	<b>4,9</b>

### Kundengelder



### Kundenforderungen



### Außerbilanzielles Geschäft

Im außerbilanziellen Geschäft betragen die Eventualverbindlichkeiten TEUR 237 und lagen damit deutlich unter dem Vor-

jahr (TEUR 363). Die unwiderruflichen Kreditzusagen stiegen von TEUR 6.507 im Vorjahr auf TEUR 7.021 im Berichtsjahr.

### Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft

Die Erträge aus dem Depot und Wertpapiergeschäft erhöhten sich im Berichtsjahr sehr deutlich. Per 31.12.2020 unterhielten 133 Kunden (Vorjahr 110) Wertpapierdepots mit einem Kurswert in Höhe von TEUR 15.661 (Vorjahr TEUR 6.849). Der Bauspareinlagenbestand bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sank leicht von TEUR 1.572 im Vorjahr auf 1.529 im

Berichtsjahr. Gleichzeitig sank der Bauspardarlehenbestand von TEUR 95 im Vorjahr auf TEUR 17 im Berichtsjahr. Den Hypothekendarlehensbestand konnten wir um 12,6 % auf TEUR 15.295 steigern.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	321	115	206	179,2
Vermittlungserträge	76	64	12	19,1
Erträge aus Zahlungsverkehr	150	147	3	2,2

### Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden drei Mitarbeitende in Vollzeit und drei Mitarbeitende in Teilzeit sowie durchschnittlich eine Auszubildende beschäftigt.

Unsere Mitarbeitenden haben an verschiedenen Seminaren teilgenommen.

### Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

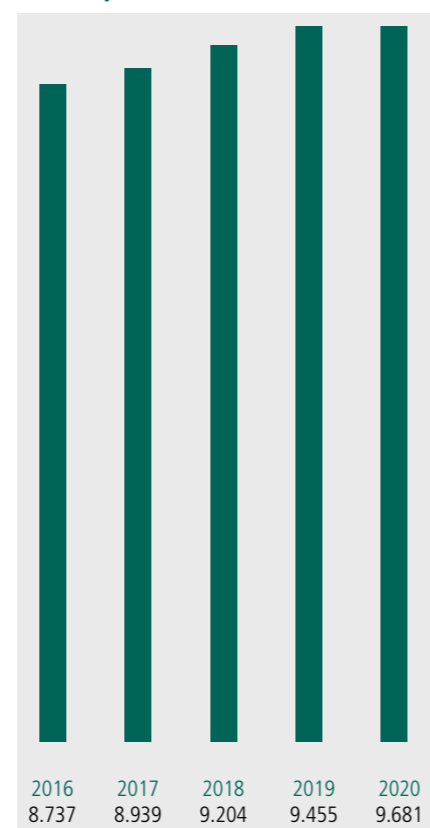
Das Geschäftsjahr war durch keine außergewöhnlichen Vorgänge gekennzeichnet.

### Darstellung des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsergebnis (Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit) hat sich im Berichtsjahr auf TEUR 646 verschlechtert.

Der Rückgang resultiert u.a. aus dem Bewertungsergebnis.

### Kernkapital laut Bilanz (nach GV)



## Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

### Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	1.995	1.945	49	2,5
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	370	285	86	30,1
Verwaltungsaufwendungen	1.396	1.388	9	0,6
a) Personalaufwendungen	629	623	5	0,9
b) andere Verwaltungsaufwendungen	768	765	3	0,4
Betriebsergebnis vor Bewertung <sup>3)</sup>	948	912	36	3,9
Bewertungsergebnis <sup>4)</sup>	-339	-289	-50	17,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	646	652	-5	-0,8
Steueraufwand	338	313	24	7,7
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	50	50	0	0
Jahresüberschuss	259	288	-29	-10,2

1) GuV Posten 1 abzüglich GuV Posten 2 zuzüglich GuV Posten 3

2) GuV Posten 5 abzüglich GuV Posten 6

3) Saldo aus den GuV Posten 1 bis 12 \sowie abzüglich GuV Posten 17 \und 18

4) Saldo aus den GuV Posten 13 bis 16

Trotz des dauerhaft anhaltenden Drucks auf die Zinsmarge, insbesondere getrieben durch das Niedrigzinsumfeld, konnten wir den Zinsüberschuss in absoluten Zahlen wie geplant steigern. Im Verhältnis zur gestiegenen dBS sank der Zinsüberschuss von 1,33 % auf 1,30 %. Das Provisionsergebnis konnten wir entgegen unserer Prognose deutlich um TEUR 86 auf TEUR 370 steigern. Bezogen auf die dBS lagen wir mit 0,24 % deutlich über dem Vorjahreswert von 0,19 %. Allerdings sind hier Einmal-effekte zu berücksichtigen, die so nicht wiederholt werden können.

Der Personalaufwand ist wie geplant angestiegen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen haben sich entsprechend unserer Prognose nur leicht erhöht.

Der Verwaltungsaufwand insgesamt hat sich in Bezug zur dBS von 1,00 % auf 0,96 % reduziert.

Das Bewertungsergebnis ist im Wesentlichen durch die Abschreibung auf die Wertpapieranlagen beeinflusst.

Neben dem Jahresüberschuss ist das Betriebsergebnis vor Bewertung für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeu-

tung. Es ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steueraufwandes und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um wesentliche periodenfremde Erfolgsposten bzw. Einmaleffekte und Sondereinflüsse. Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte von TEUR 912 im Jahr 2019 auf TEUR 949 im Berichtsjahr gesteigert werden.

Damit wurde unsere Prognose zur Entwicklung der Ertragslage insgesamt übertroffen.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio), die wir als Verhältnis der Verwaltungskostenaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ermittelt haben, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 61,7 % auf 60,9 % verbessert. Damit wurde unsere Prognose zur Entwicklung der Cost-Income-Ratio erreicht.

### Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Unsere Kapitalstruktur beinhaltet keine Fremdwährungspositionen und keine derivativen Elemente. Wir refinanzieren uns im Wesentlichen durch variable granulare Kundeneinlagen. Besondere Fälligkeiten sind dabei nicht von Bedeutung. Dabei wurden im Berichtszeitraum keine Refinanzierungsgeschäfte – mit Ausnahme der KfW Darlehen – mit unserer Zentralbank oder der EZB vorgenommen.

#### Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden geplante Ersatzinvestitionen unserer EDV-Ausstattung getätigt. Darüberhinaus wurden keine besonderen Investitionen vorgenommen.

#### Liquidität

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar: Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine geringe Abhängigkeit von Entwicklungen am Geld und Kapitalmarkt. Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 119 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 120 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche FinanzGruppe und den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

## Vermögenslage

### Eigenmittel

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführungen zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme blieb im Jahresvergleich nahezu unverändert und hat sich absolut von TEUR 9.541 auf TEUR 9.745 erhöht.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital. Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden eingehalten. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,16 %.

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR %	
<b>Eigenkapital laut Bilanz <sup>1)</sup></b>	<b>9.745</b>	9.541	204	2,1
<b>Eigenmittel (Art. 72 CRR)</b>	<b>9.893</b>	9.938	-45	-0,5
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>27,30%</b>	28,00%		
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>27,30%</b>	28,00%		
<b>Gesamtkapitalquote</b>	<b>29,10%</b>	30,40%		

<sup>1)</sup> Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

### Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft setzen sich wie folgt zusammen:

Die Wertpapieranlagen entfallen in voller Höhe auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5).

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere im Aktivposten 5 wurden überwiegend der Liquiditätsreserve zugeordnet und nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet.

Im Wertpapierbestand sind zu 97,9 % festverzinsliche und zu 2,1 % variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) von Emittenten guter Bonität enthalten. Davon entfallen TEUR 14.928 auf öffentliche Emittenten und TEUR 55.549 auf Kreditinstitute. Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden von inländischen Emittenten aufgelegt. Wesentliche Veränderungen in der Struktur sowie Bonitätseinstufung bei den Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben. Überschüssige Liquidität sowie durch Fälligkeiten oder Verkäufe frei gewordene

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR %	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.002</b>	5.003	-2.001	-40,0
<b>Liquiditätsreserve</b>	<b>66.875</b>	51.556	15.319	29,7

Mittel im Wertpapierportfolio wurden zu 100,00 % zur Wiederanlage in Wertpapiere eingesetzt. Vom gesamten Wertpapierbestand wurde ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 3.002 (ohne Stückzinsen) wie Anlagevermögen bewertet. Abschreibungen auf diesen Teilbestand wurden in Höhe von TEUR 77 vermieden.

Überschüssige Liquidität sowie durch Fälligkeiten oder Verkäufe frei gewordene

### Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i.V.m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutssicherung (BVR ISG Sicherungssystem) an. Das BVR ISG Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt.

Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR ISG Sicherungssystem tätig.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr und zur ursprünglichen Planung als zufriedenstellend.

Im Kreditgeschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung nicht ganz erreicht. Im Einlagengeschäft wurden unsere Erwartungen aus der Eckwertplanung übertroffen.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr deutlich überschritten wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschal-

wertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Vor dem Hintergrund eines leicht gestiegenen Betriebsergebnisses vor Bewertung hat sich die Ertragslage der Bank leicht verbessert.

### Wertung von Auswirkungen der aktuellen Corona Pandemie auf die Geschäfte der Bank

Anzumerken ist, dass wir im nachfolgenden Bericht bereits auf ein Jahr Erfahrung im Umgang mit der Corona-Pandemie zurückgreifen können.

#### Finanzen

Wir gehen davon aus, dass sich unser Geschäftsmodell weiter planmäßig entwickeln wird. Im Zinsergebnis haben wir aus Vorsichtsgründen ohne die Zahlung einer Dividende der DZ Bank AG bzw. ihrer Beteiligungsgesellschaften geplant. Ursächlich hierfür ist die weiterhin zurückhaltende Haltung der Bankenaufsicht zur Auszahlung von Dividenden.

#### Kunde/Markt

In den letzten Monaten der Pandemie waren unsere Kunden nicht für uns wahrnehmbar betroffen. Wir haben lediglich bei drei Engagements die Tilgungen für eine gewisse Zeit ausgesetzt. Diese Tilgungsaussetzungen wurden planmäßig

beendet. Die Zinsen sind weiterhin vertragsgemäß gezahlt worden.

Gleichzeitig zeigt sich bei den spendenabhängigen Gemeinden und Werken, dass es hier im Laufe des letzten Jahres zu keinen Spendeneinbrüchen gekommen ist. Erste Zahlungen für den Januar 2021 bestätigen diesen Trend auch im laufenden Jahr.

#### Risiko/Portfolio/Prozesse

In unserem Kreditbuch befinden sich keine produzierenden Unternehmen oder Unternehmen, die in nennenswertem Umfang kreditmäßig bei uns durch Schwierigkeiten der Corona-Pandemie betroffen sind. Hinsichtlich der Bewertung unserer Gemeinden ist anzumerken, dass wir hier eine sehr breite regionale Streuung haben. Gleichzeitig ist der Risikonukleus einer Gemeinde bei dem einzelnen Gemeindeglied und -spender zu suchen. Durch diese hohe Granularität gehen wir davon aus, dass wir

auch in diesem Jahr nicht negativ von Folgen der Corona-Pandemie betroffen sein werden.

Unsere Überziehungsliste zeigt aktuell nicht genehmigte Überziehungen von unter TEUR 5 auf. Auch hier ist kein Risiko erkennbar.

#### Mitarbeitende

Bereits seit Beginn der Corona-Pandemie befinden wir uns in harten Split Teams. Diese Teams arbeiten unabhängig voneinander zum größten Teil im Mobile Office. Dabei vermeiden wir es seit Monaten strikt, dass sich Mitglieder verschiedener Teams begegnen. Auch hier ist größtmögliche Vorsorge getroffen, sodass wir, sofern Mitglieder eines Teams infiziert wären, mit dem anderen Team arbeitsfähig sind.

Die weitere Entwicklung werden wir beobachten und gegebenenfalls Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten.

## Prognose des Geschäftsverlaufs mit wesentlichen Chancen und Risiken

Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Instituts für das nächste Jahr beziehen, stellen Einschätzungen

dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben.

Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognose durch die Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen als un-

zutreffend erweisen können. Unsicherheiten ergeben sich auch durch die Corona-Pandemie. Dennoch halten wir an unserem bewährten Geschäftsmodell fest, unsere Mitglieder und Kunden auch in diesen herausfordernden Zeiten **sicher und kompetent zu begleiten**.

Witten, 22. März 2021

Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG

Der Vorstand

Volkmar Bix

Sylvia Oberwinster





Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,  
Goltenkamp 9, 58452 Witten, Postfach 40 85, 58426 Witten  
Telefon 0 23 02/9 30 30-0, Telefax 0 23 02/9 30 30-34, E-Mail [info@skbwitten.de](mailto:info@skbwitten.de)

[www.skbwitten.de](http://www.skbwitten.de)